

Abschlussprüfung 2014

an den Realschulen in Bayern

Betriebswirtschaftslehre/Rechnungswesen

Steffy Lechner ist Inhaberin des Unternehmens mit dem Firmennamen **Steffy Lechner Schmuck e. Kfr.**, kurz „**StyLe**“.

Das Unternehmen hat sich in seinem Stammwerk in Bayreuth auf die Herstellung von Modeschmuck (Halsketten und Armreife) spezialisiert.

Als Mitarbeiterin bzw. Mitarbeiter sind Sie mit verschiedenen Aufgaben des betrieblichen Rechnungswesens betraut. Im Rahmen Ihrer Tätigkeit erhalten Sie eine Reihe von Aufgaben zur Bearbeitung.

Bitte beachten Sie folgende Vorgaben:

- Bei Buchungssätzen sind stets Kontennummern, Kontennamen (abgekürzt möglich) und Beträge anzugeben.
- Bei Berechnungen sind jeweils alle notwendigen Lösungsschritte und Nebenrechnungen darzustellen.
- Alle Ergebnisse sind in der Regel auf zwei Nachkommastellen gerundet anzugeben.
- Soweit nicht anders vermerkt, gilt ein Umsatzsteuersatz von 19%.



StyLe

Nicht nur Schmuck - Life-StyLe

Informationen zum Unternehmen „StyLe“:

Inhaberin	Steffy Lechner
Rechtsform	Einzelunternehmen
Anschrift (Firmensitz)	Glitterweg 41, 95444 Bayreuth
Zweck des Unternehmens	Hauptwerk in Bayreuth: Herstellung von Halsketten und Armreifen Zweigwerk in Hof: Herstellung von Armbändern
Unternehmensphilosophie	Schicker Schmuck für modebewusste Kunden
Geschäftsjahr	1. Januar bis 31. Dezember 2013
Werkstoffe	
Rohstoffe	Edelstahl, Silber, Weißgold, Leder,...
Fremdbauteile	Verschlüsse, Perlen,...
Hilfsstoffe	Kleber, Lötzinn, Schrauben,...
Betriebsstoffe	Strom, Schmieröl,...
Handelswaren	Parfüms, Aftershaves

Aufgabe 1

Bearbeiten Sie zu nachstehendem Beleg folgende Aufgaben:

StyLe

Nicht nur Schmuck - Life-Style



Steffy Lechner e. Kfr, Glitterweg 41, 95444 Bayreuth

Modehaus Raffinesse AG
Theatinerstr. 19
80333 München

Inhaberin: Steffy Lechner
Registergericht HRA 4730
Steuernummer: 343/152/466621
USt-IdNr. DE 022112093
<http://www.kunststoffe-einstein.com/>
Tel.: 0921 036219
Fax: 0921 0362110

Rechnung

Datum: 17.01.2013
Rechnungsnummer: 200351/13
(Bei Zahlung bitte angeben!)

Ihr Auftrag vom: 15.01.2013
Lieferdatum: 16.01.2013

Auftrags-Nr.: 952/13

Kunden-Nr.: 210573

Pos.	Menge	Art.-Nr.	Artikel	Einzelpreis (EUR)	Gesamtpreis (EUR)
1	5	51236	Kette „Understatement“	75,00	375,00
2	10	51089	Kette „Dezent“	40,00	400,00
3	20	63028	Armreif „Eyecatcher“	50,00	1.000,00
			Treuerabatt 5%		88,75
Warenwert			USt 19%	Rechnungsbetrag	
1.686,25 €			320,39 €	2.006,64 €	

Bei Zahlung bis zum 27.01.2013 gewähren wir 3% Skonto.
Zahlung fällig „rein netto“ bis 26.02.2013

Die Lieferung erfolgt unfrei durch die Spedition Flitzer.
Die Ware bleibt bis zur vollständigen Bezahlung unser Eigentum.
Vielen Dank für Ihren Auftrag.

Bankverbindung: Stadtbank Bayreuth – Konto-Nr. 31 08 31 – BLZ 773 500 00

- 1.1 Geben Sie auf Ihrem Lösungsblatt jeweils unter Angabe des Kennbuchstabens an, ob folgende Aussagen A bis C richtig oder falsch sind.

A	Die Kosten für die Anlieferung durch die „Spedition Flitzer“ trägt das „Modehaus Raffinesse“.
B	Werden beim Verkauf ein Rabatt in Höhe von 5% sowie ein Skonto von 3% gewährt, so beträgt der Nachlass 8% vom Listenverkaufspreis.
C	Zahlung fällig „rein netto“ bedeutet: Der Kunde zahlt ohne Umsatzsteuer.

- 1.2 Bilden Sie den Buchungssatz zu vorliegendem Beleg.
- 1.3 Wofür stehen folgende Abkürzungen?
- 1.3.1 „e. Kfr.“
- 1.3.2 „HRA“
- 1.4 Über welchen Zeitraum muss das Unternehmen „StyLe“ die Rechnung aufbewahren?
- 1.5 Ihnen liegt folgender Auszug aus dem Umsatzsteuergesetz vor:

§ 17 UStG: Änderung der Bemessungsgrundlage
(1) Hat sich die Bemessungsgrundlage für einen steuerpflichtigen Umsatz (...) geändert, hat der Unternehmer, der diesen Umsatz ausgeführt hat, den dafür geschuldeten Steuerbetrag zu berichtigen. (...)

Erklären Sie, welche buchhalterische Auswirkung §17 UStG bei Inanspruchnahme des Skontos nach sich zieht.

- 1.6 Die Gutschrift für die Rechnung Nr. 200351/13 geht am 26.01.2013 auf dem Geschäftsbankkonto ein.
Bilden Sie den Buchungssatz.

Aufgabe 2

Aufgrund der steigenden Nachfrage und der guten wirtschaftlichen Entwicklung des Unternehmens „StyLe“ sollen Investitionen durchgeführt werden, um den Absatzbereich auszubauen.

- 2.1 Das Unternehmen „StyLe“ hat bereits für die Ausweitung des firmeneigenen Fuhrparks ein angrenzendes Grundstück als Parkplatz gekauft.
- 2.1.1 Wie lautet der Fachbegriff für die Art der durchgeführten Investition?
- 2.1.2 Dazu liegt der Bescheid vom Finanzamt für die Grunderwerbsteuer in Höhe von 12.700,00 € vor.
Bilden Sie den Buchungssatz.
- 2.1.3 Nennen Sie ein weiteres Beispiel für Nebenkosten, die im Zusammenhang mit dem Grundstückskauf entstanden sein könnten.
- 2.2 Dem Unternehmen „StyLe“ liegt die Eingangsrechnung über die Leasingrate der neuen Firmen-PKW's für die Außendienstmitarbeiter in Höhe von 2.500,00 € netto vor.
Bilden Sie den Buchungssatz.

- 2.3 Um die Mitarbeiter des Unternehmens „StyLe“ für die neuen Herausforderungen auf dem Markt vorzubereiten, wurde der interne Schulungsraum modernisiert. Bilden Sie den Buchungssatz zu folgendem Beleg:

	<p>Ottos Büromarkt GmbH 95632 Wunsiedel Gewerbering 13 Tel. 09232 05644 - Fax: 09232 05645</p>																					
<p><u>Ottos Büromarkt GmbH, Gewerbering 13, 95632 Wunsiedel</u></p>																						
<p>Steffy Lechner Schmuck e. Kfr. Glitterweg 41 95444 Bayreuth</p>	<p>RECHNUNG 215/13 Datum: 15. März 2013 Lieferdatum: 15. März 2013</p>																					
<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 15%;">Stückzahl</th> <th style="width: 65%;">Artikelbezeichnung</th> <th style="width: 20%;">Preis</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td style="text-align: center;">1</td> <td>„LifePresence NSA2013“ HD-WLAN-Beamer</td> <td style="text-align: right;">1.875,00 €</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">1</td> <td>Konferenztisch „Rainden“</td> <td style="text-align: right;">990,00 €</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">1</td> <td>Flipchartständer „Dynamik“</td> <td style="text-align: right;">149,00 €</td> </tr> <tr> <td colspan="2"></td> <td style="text-align: right;">Warenwert 3.014,00 €</td> </tr> <tr> <td colspan="2"></td> <td style="text-align: right;">Umsatzsteuer 19% 572,66 €</td> </tr> <tr> <td colspan="2"></td> <td style="text-align: right;">Rechnungsbetrag 3.586,66 €</td> </tr> </tbody> </table>		Stückzahl	Artikelbezeichnung	Preis	1	„LifePresence NSA2013“ HD-WLAN-Beamer	1.875,00 €	1	Konferenztisch „Rainden“	990,00 €	1	Flipchartständer „Dynamik“	149,00 €			Warenwert 3.014,00 €			Umsatzsteuer 19% 572,66 €			Rechnungsbetrag 3.586,66 €
Stückzahl	Artikelbezeichnung	Preis																				
1	„LifePresence NSA2013“ HD-WLAN-Beamer	1.875,00 €																				
1	Konferenztisch „Rainden“	990,00 €																				
1	Flipchartständer „Dynamik“	149,00 €																				
		Warenwert 3.014,00 €																				
		Umsatzsteuer 19% 572,66 €																				
		Rechnungsbetrag 3.586,66 €																				
<p>Die Rechnung ist fällig am 15. April 2013. Bankverbindung: Sparbank Fichtelberg; BLZ 780 500 60; Konto-Nr. 201030</p>																						
<p>Ottos Büromarkt GmbH Handelsregister: Registergericht Wunsiedel HRB 457785 Geschäftsführer: Otto Frank USt-IdNr. DE 233554378, Steuer-Nr. 134/775/22669</p>																						

- 2.4 Aufgrund einer Marktanalyse plant die Unternehmensleitung von „StyLe“ weitere Marketing-Maßnahmen.

Geben Sie auf Ihrem Lösungsblatt jeweils unter Angabe des Kennbuchstabens A bis D an, welcher Bereich des Marketing-Mix betroffen ist:

Absatzweg, Preispolitik oder Produktpolitik.

A	Die Schmuckstücke sollen künftig in modernen Glasverpackungen zum Verkauf angeboten werden.
B	Alle Außendienstmitarbeiter sollen besonders geschult werden.
C	„StyLe“ erweitert das Sortiment durch die „Life-StyLe“-Kollektion.
D	Die Markteinführung der „Life-StyLe“-Kollektion soll durch Rabatte unterstützt werden.

Aufgabe 3

Das Unternehmen „StyLe“ hat liquide Mittel in „EdelStahl“-Aktien angelegt. Um einen Überblick über deren Rendite zu erhalten, wurde folgendes Rechenblatt erstellt:

	A	B	C	D	E	F	G	H
1	Aktien der EdelStahl-AG							
2	Stückzahl	230						
3	Besitzdauer (Tage)	340						
4	Spesen		1,00%					
5	Depotgebühren			20,00 €				
6	Dividendenerträge			184,00 €				
7	Kauf					Verkauf		
8	Stückkurs					Stückkurs		23,00 €
9	Banklastschrift			4.297,55 €		Bankgutschrift		5.237,10 €
10								
11	Kursgewinn			939,55 €				
12	Gesamterfolg			1.103,55 €				
13	Effektive Verzinsung		27,57%					

- 3.1 Berechnen Sie den Stückkurs, zu dem die „EdelStahl“-Aktien gekauft worden sind.
- 3.2 Wie lautet die Formeldarstellung zur Ermittlung
 - 3.2.1 des Gesamterfolgs in Zelle D12 und
 - 3.2.2 der effektiven Verzinsung in Zelle C13?
- 3.3 In Zelle A11 erscheint je nach Kursentwicklung der „EdelStahl“-Aktie der Begriff „Kursgewinn“ oder „Kursverlust“. Geben Sie auf Ihrem Lösungsblatt den Kennbuchstaben für die dazu eingegebene Formeldarstellung an.

A	=WENN(D11>= 0;"Kursverlust";"Kursgewinn")
B	=WENN(D11>= 0;DANN"Kursgewinn";SONST"Kursverlust")
C	=WENN(D11>=0;"Kursgewinn";"Kursverlust")

- 3.4 Am 10. Mai 2013 wird die Dividende auf dem Geschäftsbankkonto des Unternehmens „StyLe“ gutgeschrieben. Erstellen Sie den Buchungssatz.
- 3.5 Bilden Sie den Buchungssatz für den Verkauf der „EdelStahl“-Aktien. Die Gutschrift erfolgt auf dem Geschäftsbankkonto.
- 3.6 Zur Geldanlage des Unternehmens „StyLe“ in Aktien der „EdelStahl“-AG liegt Ihnen folgender Lückentext vor. Geben Sie auf Ihrem Lösungsblatt jeweils unter Angabe des Kennbuchstabens die zutreffenden Begriffe für die Textlücken (A) bis (D) an.

„StyLe“ wurde durch den Kauf der 230 Aktien Miteigentümer an der EdelStahl-AG. Aktien werden deshalb auch als ...(A)... bezeichnet. Bei jeder Geldanlage geht es um die Abwägung zwischen den Anlagezielen Rentabilität, Sicherheit und ...(B)... . Anstatt in Aktien zu investieren, hätte „StyLe“ z. B. auch einen Sparbrief kaufen können. Diese Anlageform wäre zwar mit einem deutlich geringeren ...(C)..., jedoch mit gewaltigen Abstrichen bei der ...(D)... verbunden.

Aufgabe 4

Im Unternehmen „StyLe“ fällt bei der Überprüfung der Zahlungseingänge auf, dass Kunde „Schlamper GmbH“ eine fällige Rechnung noch nicht beglichen hat.

4.1 Bevor sich Steffy Lechner an den Kunden wendet, erhält sie von ihrem Steuerberater folgende Nachricht:

Löschen	Spam	Antworten ▼	Weiterleiten ▼	Verschieben ▼
---------	------	-------------	----------------	---------------

Aw: Anfrage zum Thema Mahnverfahren

Von: Steuerkanzlei - Genauer

Sehr geehrter Frau Lechner,

bezugnehmend auf Ihre Anfrage hinsichtlich der seit dem 04.07.2013 fälligen Rechnung Ihres Kunden „Schlamper GmbH“ können wir Ihnen folgende Informationen geben:

1. **Mahnung 1:** Schicken Sie dem Kunden eine Zahlungserinnerung. Legen Sie ein neues Zahlungsziel fest. Dieses sollte nicht mehr als 2 Wochen in der Zukunft liegen.
2. **Mahngebühren:** Berechnen Sie eine angemessene Aufwandsentschädigung. Anerkannt und gerichtlich durchsetzbar sind zwischen 2,50 € und 10,00 €.
3. **Verzugszinsen:** Nach § 288 BGB beträgt der Verzugzinssatz für das Jahr 5 Prozent (bei Privatpersonen) und 8 Prozent (bei Geschäftskunden) über dem gültigen Basiszinssatzes. Seit dem 01.07.2013 liegt ein Basiszinssatz von -0,38 Prozent vor.

Wir hoffen Ihnen mit der Auskunft geholfen zu haben.

Mit freundlichen Grüßen
Ingo Genauer

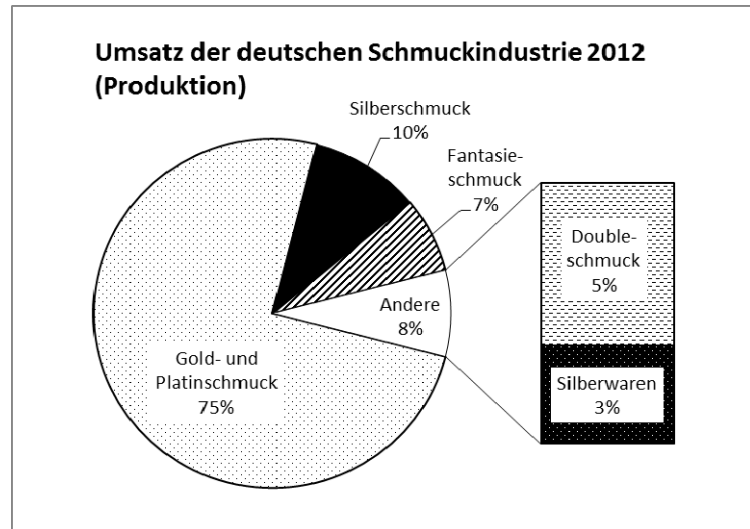
- 4.1.1 Ab welchem Datum können dem Kunden „Schlamper GmbH“ Verzugszinsen in Rechnung gestellt werden?
- 4.1.2 Begründen Sie rechnerisch, dass sich für den Kunden „Schlamper GmbH“ ein Verzugzinssatz von 7,62% p. a. ergibt.
- 4.2 Unter Berücksichtigung obiger Informationen erhöht sich die Forderung gegenüber „Schlamper GmbH“ auf 3.840,82 € einschließlich 5,00 € Mahngebühr und Verzugszinsen für 35 Tage.
 - 4.2.1 Berechnen Sie die Höhe der Verzugszinsen und des ursprünglichen Rechnungsbetrages.
 - 4.2.2 Bilden Sie den Buchungssatz für die in Rechnung gestellten Verzugszinsen und Mahngebühren.
- 4.3 Gegenüber dem Kunden „Schlamper GmbH“ wird laut Veröffentlichung in der Tageszeitung ein Insolvenzverfahren eröffnet. Bilden Sie den Buchungssatz.
- 4.4 Dem Unternehmen „StyLe“ liegt eine Eingangsrechnung der „Steuerkanzlei Genauer“ über 180,00 € netto vor. Bilden Sie den Buchungssatz.

Aufgabe 5

Laut neuester Presseinformation der deutschen Fachmesse INHORGENTA wird für das Jahr 2013 eine starke wirtschaftliche Entwicklung in der deutschen Schmuckindustrie erwartet:

Die aktuellen Zahlen des Statistischen Bundesamtes besagen, dass die Wirtschaftskrise auch vor der Schmuckbranche nicht halt machte.

Seit 2010 scheint die Talfahrt jedoch überwunden: 2011 verzeichnete die deutsche Schmuckindustrie einen Umsatz von 849 Millionen Euro (+25% zum Vorjahr). Im Jahr 2012 bewegte sich der Umsatz bei 803 Millionen Euro (-5% zum Vorjahr). Für 2013 wird ein erneutes Wachstum erwartet.



	Einfuhr		Ausfuhr	
	2011	2012	2011	2012
Europa	637.249	700.441	879.556	923.681
Asien	767.595	791.803	94.238	98.966
sonst. Länder	43.449	30.454	73.296	76.973
Gesamt	1.448.293	1.522.698	1.047.091	1.099.620

- 5.1 Bearbeiten Sie anhand der Infografik und des Textes folgende Aufgaben:
- 5.1.1 Berechnen Sie die Höhe des Umsatzes mit Gold- und Platinschmuck im Jahr 2012.
- 5.1.2 Berechnen Sie den Anstieg des Schmuckexports nach Asien von 2011 zum Jahr 2012 in Prozent.
- 5.1.3 Geben Sie auf Ihrem Lösungsblatt an, ob die Aussagen A bis D jeweils richtig oder falsch sind:

A	Die deutsche Schmuckindustrie unterscheidet bei der Umsatzdarstellung zwischen sechs verschiedenen Warengruppen.
B	Der Gesamtumsatz der deutschen Schmuckindustrie ist von 2010 bis 2012 um 20% gestiegen.
C	8% des Gesamtumsatzes erzielte die Schmuckindustrie (Produktion) 2012 mit Doubleschmuck und Silberwaren.
D	Die gesamten Ausfuhren der deutschen Schmuckindustrie erhöhten sich auf rund 1,1 Mrd. Euro im Jahr 2012.

- 5.2 Am 31. Juli wird der Mitgliedsbeitrag des Berufsverbands „Schmuck & Uhren“ in Höhe von 380,00 € per Lastschrift eingezogen.
- 5.2.1 Bilden Sie den Buchungssatz.
- 5.2.2 Welches Risiko besteht für „StyLe“ durch die erteilte Einzugsermächtigung?

Aufgabe 6

Aus der Kosten- und Leistungsrechnung des Unternehmens „StyLe“ liegt Ihnen für das vierte Quartal 2013 der Betriebsabrechnungsbogen vor:

Betriebsabrechnungsbogen (BAB) für die Zeit vom 1. Oktober bis 31. Dezember 2013					
Kostenarten		Kostenstellen			
	Summen	Material	Fertigung	Verwaltung	Vertrieb
Hilfsstoffe	6.000,00 €	600,00 €	4.800,00 €	0,00 €	600,00 €
Betriebsstoffe	5.800,00 €	400,00 €	3.500,00 €	500,00 €	1.400,00 €
Mietaufwand	8.900,00 €	250,00 €	6.500,00 €	1.000,00 €	1.150,00 €
Gehälter	86.000,00 €	15.400,00 €	38.000,00 €	19.000,00 €	13.600,00 €
Sozialabgaben	20.910,00 €	2.200,00 €	11.800,00 €	4.840,00 €	2.070,00 €
Betriebssteuern	7.800,00 €	300,00 €	3.200,00 €	3.500,00 €	800,00 €
Sonst. Kosten	8.750,00 €	2.350,00 €	5.000,00 €	950,00 €	450,00 €
Kalk. Abschr.	17.120,00 €	600,00 €	8.500,00 €	7.560,00 €	460,00 €
Kalk. Unt.Lohn	23.000,00 €	3.550,00 €	8.350,00 €	6.700,00 €	4.400,00 €
Summen	184.280,00 €	25.650,00 €	89.650,00 €	44.050,00 €	24.930,00 €
Zuschlagsgrundlage		285.000,00 €		553.090,00 €	
Zuschlagsatz		9,00%		12,47%	

- 6.1 Im Betriebsabrechnungsbogen werden die Gemeinkosten mit Hilfe von Verteilungsschlüsseln den Kostenstellen zugeordnet.
Welche Verteilungsgrundlage eignet sich für den Mietaufwand?
- 6.2 Die Beträge der bilanzmäßigen und der kalkulatorischen Abschreibung weichen in der Regel voneinander ab.
 - 6.2.1 Geben Sie einen Grund für diese Abweichung an.
 - 6.2.2 Wie nennt man diese kalkulatorischen Kosten mit Fachbegriff?
- 6.3 Am Ende des vierten Quartals 2013 wird bei den fertigen und unfertigen Erzeugnissen insgesamt eine Bestandsmehrung von 1.800,00 € ermittelt.
 - 6.3.1 Wie wirkt sich diese Bestandsveränderung auf den Erfolg des Unternehmens aus?
 - 6.3.2 Berechnen Sie die Höhe der Fertigungskosten.
- 6.4 Das Unternehmen „StyLe“ legt den Listenverkaufspreis einer Halskette der Serie „Hauchzart“ auf 25,95 € netto fest.
 - 6.4.1 Ermitteln Sie die Selbstkosten einer Kette, wenn mit einem Gewinn von 10% und einem Kundenrabatt von 5% kalkuliert wird. Skonto wird nicht gewährt.
 - 6.4.2 Ein Kunde reklamiert eine Lieferung der Serie „Hauchzart“ und sendet eine Halskette an „StyLe“ zurück.
Bilden Sie den Buchungssatz für die Gutschrift.

Aufgabe 7

In der Abteilung Rechnungswesen des Unternehmens „StyLe“ sind zum 31.12.2013 folgende Aufgaben zu bearbeiten:

- 7.1 Bilden Sie die Buchungssätze für folgende vorbereitende Abschlussbuchungen:
- 7.1.1 Das Konto 6022 NH weist einen Saldo in Höhe von 125,00 € aus.
- 7.1.2 Kreditzinsen für den Zeitraum vom 1. Dezember 2013 bis 28. Februar 2014 in Höhe von 960,00 € werden vereinbarungsgemäß im Nachhinein vom Geschäftsbankkonto abgebucht.
- 7.1.3 Die einwandfreien Forderungen betragen zum Jahresabschluss 75.565,00 €. Aus dem Vorjahr liegt eine Wertberichtigung in Höhe von 425,00 € vor. Das allgemeine Ausfallrisiko wird auf 1% geschätzt.
- 7.1.4 Bei den unfertigen Erzeugnissen liegt ein Mehrbestand in Höhe von 1.200,00 € vor.
- 7.2 Zum Jahresabschluss liegt Ihnen folgende aufbereitete GuV-Rechnung vor:

Soll (€)	GUV		Haben (€)
Materialaufwand	1.559.425,00	Umsatzerlöse	2.800.400,00
Personalaufwand	620.000,00	Bestandsveränderungen	1.800,00
Abschreibungen Sachanlagen	239.120,00	Sonstige Erträge	3.800,00
Sonstige betr. Aufwendungen	220.310,00		
Steuern	12.695,00		
Zinsen	450,00		
Jahresüberschuss	154.000,00		
	<u>2.806.000,00</u>		<u>2.806.000,00</u>

- 7.2.1 Der Posten Steuern umfasst verschiedene Steuern. Nennen Sie ein konkretes Beispiel.
- 7.2.2 Wie lautet der Buchungssatz, der zur Eintragung der Bestandsveränderungen führte?
- 7.2.3 Bilden Sie den Buchungssatz zum Abschluss des Kontos GUV.

Abschlussprüfung 2014

an den Realschulen in Bayern

Betriebswirtschaftslehre/Rechnungswesen

Lösungsvorschlag

Maximal
anrechenbare Fehler

Aufgabe 1

1.1	(A) richtig (B) falsch (C) falsch				3
1.2	2400 FO	2.006,64 € an 5000 UEFE 4800 UST	1.686,25 € 320,39 €		3
1.3.1	eingetragene Kauffrau				1
1.3.2	Handelsregister, Abteilung A				1
1.4	10 Jahre				1
1.5	Bei Inanspruchnahme des Skontos muss eine Umsatzsteuerkorrektur vorgenommen werden.				1
1.6	Rechnungsbetrag	2.006,64 €			
	- Brutto-Skonto	60,20 €			
	<u>Überweisungsbetrag</u>	<u>1.946,44 €</u>			
	Netto-Skonto = 60,20 € : 1,19 = 50,59 €				
	2800 BK	1.946,44 €			
	5001 EBFE	50,59 €			
	4800 UST	9,61 € an 2400 FO	2.006,64 €		6

16

Aufgabe 2

2.1.1	Erweiterungsinvestition				1
2.1.2	0500 UGR		an 4830 VFA	12.700,00 €	2
				(Gegebenenfalls auch 4400 VE)	
2.1.3	z. B.: - Notarkosten				1
	- Maklergebühr				
2.2	6710 LS	2.500,00 €			3
	2600 VORST	475,00 €	an 4400 VE	2.975,00 €	
2.3	0860 BM	1.875,00 €			5
	0895 SP	990,00 €			
	6800 BMK	149,00 €			
	2600 VORST	572,66 €	an 4400 VE	3.586,66 €	
2.4	A: Produktpolitik				4
	B: Absatzweg				
	C: Produktpolitik				
	D: Preispolitik				
					16

Aufgabe 3

3.1	Kurswert	4.255,00 €	↑	100%	
	+ Spesen	42,55 €		1%	
	Banklastschrift	4.297,55 €		101%	
	Stückkurs (Kauf):	$4.255,00 \text{ €} : 230 = 18,50 \text{ €}$			3
3.2.1	=D11+D6-D5				3
3.2.2	=D12*365/(D9*B3)				4
3.3	Kennbuchstabe C				1
3.4	2800 BK		an 5780 DDE	184,00 €	2
3.5	2800 BK	5.237,10 €	an 2700 WP	4.297,55 €	3
			5784 EAWP	939,55 €	
3.6	(A)Teilhhaberpapiere				4
	(B)Liquidität				
	(C)Risiko				
	(D)Rentabilität				
					20

Aufgabe 4

4.1.1	Ab dem 05.07.2013 können Verzugszinsen berechnet werden.				1
4.1.2	Zinssatz für Geschäftskunden	8,00%			
	+ Basiszinssatz	-0,38%			
	<u>Verzugszinssatz für Geschäftskunden</u>	7,62%			1
4.2.1	Ursprünglicher Rechnungsbetrag	3.807,99 €		100,0000%	
	+ Verzugszinsen 7,62%/35 Tage	27,83 €		0,7307%	
		3.835,82 €		100,7307%	
	+ Mahngebühr	5,00 €			
	<u>Gesamtforderung</u>	3.840,82 €			
	$p_{\text{rel}} \text{ in Prozent: } \frac{7,62 \cdot 35}{365} = 0,7307$				5
4.2.2	2400 FO	32,83 €	an 5710 ZE	27,83 €	
			5430 ASBE	5,00 €	3
4.3	2470 ZWFO		an 2400 FO	3.840,82 €	2
4.4	6770 RBK	180,00 €			
	2600 VORST	34,20 €	an 4400 VE	214,20 €	3
					15

Aufgabe 5

5.1.1	Umsatz Gold- und Platinschmuck 2012:	$\frac{803 \text{ Mio.} \cdot 75}{100} = 602,25 \text{ Mio.}$			
	Im Jahr 2012 betrug der Umsatz mit Gold- und Platinschmuck 602,25 Mio. Euro.				2
5.1.2	Anstieg in Prozent:	$\frac{(98.966 - 94.238) \cdot 100}{94.238} = 5,02$			
	Der Export nach Asien ist um 5,02% gestiegen.				2
5.1.3	A: falsch B: falsch C: richtig D: richtig				4
5.2.1	6920 BWB		an 2800 BK	380,00 €	2
5.2.2	Es besteht die Gefahr, dass unberechtigt oder irrtümlich Geld abgebucht wird.				1
					11

Aufgabe 6

6.1	z. B.: Fläche bzw. Quadratmeterzahl				1
6.2.1	z. B.: Die kalkulatorische Abschreibung wird vom Wiederbeschaffungswert berechnet.				1
6.2.2	Anderskosten				1
6.3.1	Der Gewinn erhöht sich.				1
6.3.2	Fertigungsmaterial	285.000,00 €			
	+ Materialgemeinkosten	25.650,00 €			
	<u>Materialkosten</u>	<u>310.650,00 €</u>			
	+ Fertigungskosten	244.240,00 €			
	Herstellkosten der Erzeugung	554.890,00 €			
	- Bestandsmehrung	1.800,00 €			
	<u>Herstellkosten des Umsatzes</u>	<u>553.090,00 €</u>			4
6.4.1	Selbstkostenpreis	22,41 €	↑ 100%		
	+ Gewinn	2,24 €	10%		
	<u>Zielverkaufspreis</u>	<u>24,65 €</u>	110%	95%	
	+ Kundenrabatt	1,30 €		5%	
	<u>Listenverkaufspreis</u>	<u>25,95 €</u>		100%	3
6.4.2	5000 UEFE	24,65 €			4
	4800 UST	4,68 € an 2400 FO		29,33 €	

15

Aufgabe 7

7.1.1	6022 NH	an 6020 AWH	125,00 €		2
7.1.2	960,00 € : 3 = 320,00 €				
	01.12.2013	31.12.2013		28.02.2014	
	-----			-----	
	320,00 €			Zahlung: 960,00 €	
	7510 ZAW	an 4890 SOVE	320,00 €		3
7.1.3	Forderungsbestand, brutto	75.565,00 €			
	- Umsatzsteuer	12.065,00 €			
	<u>Forderungsbestand, netto</u>	<u>63.500,00 €</u>			
	davon 1% Pauschalwertberichtigung	635,00 €			
	vorhandene PWB	425,00 €			
	Erhöhung	210,00 €			
	6950 ABFO	an 3680 PWB	210,00 €		5
7.1.4	2100 UFE	an 5200 BV	1.200,00 €		2
7.2.1	z. B.: Gewerbesteuer				
7.2.2	5200 BV	an 8020 GUV	1.800,00 €		2
7.2.3	8020 GUV	an 3000 EK	154.000,00 €		2

17